



DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg

CAS

Center for Advanced Studies

ZHL

Zentrum für Hochschuldidaktik
und lebenslanges Lernen

Sommerprogramm 2017

PERSÖNLICHKEITEN.
POTENZIALE.
PERSPEKTIVEN.

Zentrum für
Hochschuldidaktik
und lebenslanges
Lernen

Sommerprogramm Mai - Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

Formale Aspekte	4
Die Reihe: Lehrkolleg I- IV	5
Lehrkolleg 2 – Veranstaltungsdesign	6
Lehrkolleg 1 – Potentialanalyse	7
Interkulturelle Kompetenz an der Hochschule	8
Blended Learning: Erfolgreich Lehren an der DHBW	9
Onlinekurs: Lehrveranstaltungsplanung	10
Basiswissen E-Learning	12
Mehr als eine Datenwüste- Moodle didaktisiert	13
Didaktische Prinzipien und Methoden für MINT-Fächer	15
Wertschätzende Kommunikation	16
Projekt- und Abschlussarbeiten betreuen	17
Von der Lehrveranstaltung zur Prüfung - Prüfungen kompetenzorientiert gestalten	18
Mit E-Portfolios lehren und prüfen	20
Veni Vidi Vici – Videos in der Lehre einsetzen	22
Online-Seminare	23
Die Seminarleitungen	
Stefan Braun.....	24
Rainer Baber.....	25
Dr. Robert Freidinger	26
Dr. Kristin Futterlieb.....	27
PD Dr. Ulrike Hanke	29
Holger Hansen, Dipl.-Päd.....	30
Prof. Dr. Luisa Sabine Heß.....	31
HS-Prof. Dr. Klaus Himpsl-Gutermann	32
Brigitte Ilg.....	33
Prof. Dr. Christian Spannagel.....	34
Andreas Stöffer.....	35

Grußwort

Sehr geehrte Lehrende der DHBW,

das Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen (ZHL) unterstützt Sie seit vielen Jahren aktiv durch Weiterqualifizierungsangebote für Lehrende. Sei es durch Workshops an den Standorten oder zentral in Heilbronn, sei es durch Beratungstätigkeit bei Ihnen vor Ort oder durch Lehrkollegs, in denen Methoden vermittelt werden. Auch das nun veröffentlichte Programm bietet wieder viele interessante Seminare rund um das Thema kompetenzorientierte Hochschullehre, orientiert an den Besonderheiten der DHBW.

Unser Anliegen ist es, Sie bei der Konzeption und Umsetzung der Lehre entsprechend Ihrer Anliegen zu unterstützen. Neue Impulse können Veränderungen für den Lehralltag geben, Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen kann zu gemeinsamen Projekten führen, den Blickwinkel für die Lehre verändern und Ansatzpunkte für Lösungsoptionen eröffnen.

Wir wollen Ihre didaktischen Herausforderungen aufgreifen und gemeinsam mit Ihnen Gestaltungsideen entwickeln. Daher bieten wir Ihnen nun auch individuelle Lehrcoachings und Lehrhospitationen an.

Parallel dazu möchten wir den Erfahrungsaustausch in der Lehre fördern, damit Synergien für alle Standorte entstehen. Dazu wollen wir das Wissen über erfolgreiche Lehrprojekte, innovative Konzepte und neue Lehrideen sammeln und für die DHBW sichtbar und nutzbar machen. Vernetzung in der Lehre ist unser Ziel.

Bitte nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie ein Seminarthema wünschen, welches bisher im Programm nicht berücksichtigt wurde. Ebenso freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme, wenn Sie ein Lehrcoachings wünschen, um ganz individuell Ihr Anliegen in der Lehre zu bearbeiten.

Das vorliegende Seminarprogramm ist ein Baustein für die zukünftige Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik an der DHBW. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Doris Ternes
Leiterin ZHL

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lehre ist eine anspruchsvolle und fordernde Aufgabe. Von Seiten der Dualen Partner werden unterschiedliche Anforderungen an Lehrende herangetragen. Es wird gewünscht, dass die Studierenden wertorientiert handeln, über ein gutes wissenschaftliches Grundwissen verfügen und Innovationsträger für das Unternehmen sind. Die Studierenden erwarten, dass selbst komplexe Themen fachlich kompetent und didaktisch Aufbereitet dargestellt werden. Schlussendlich verpflichtet sich die DHBW in Ihrem Leitbild zu einer kompetenzorientierten Lehre.

Damit Sie für diese Herausforderung bestens gewappnet sind, bietet Ihnen das Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen ein vielfältiges Seminarprogramm an.

In den Themenfeldern

- Hochschuldidaktisches Kernprogramm
- Persönliche Kompetenz
- Methoden- und Medienkompetenz
- E-Learning
- Angebote (ausschließlich) für Professorinnen und Professoren

werden eine Vielzahl von Veranstaltungen in Heilbronn und Heidenheim angeboten. Das Programm setzt sich aus bewährten Veranstaltungen und neuen Konzepten zusammen. Das Hauptaugenmerk der Planung liegt auf der Auswertung von Evaluationen und anderen Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, so dass ein bedarfsgerechtes Programm entsteht.

Das ZHL ist unabhängig. Informationen über Teilnehmende an den Seminaren werden selbstverständlich vertraulich behandelt, d.h. auch nicht DHBW intern weitergegeben.

Wir hoffen, dass unser Angebot wiederum auf positive Resonanz stößt und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Hans-Joachim Merk
Abteilungsleiter Hochschuldidaktik I

Dr. Carsten Schnekenburger
Abteilungsleiter Hochschuldidaktik II

Formale Aspekte

Anmeldung zu Veranstaltungen in Heilbronn und Heidenheim

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen am ZHL erfolgt ausschließlich über die DHBW Weiterbildungsplattform. Vormerkungen oder Buchungswünsche per Telefon, Mail oder Fax werden nicht akzeptiert.

Hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen haben automatisch einen Zugang zur Plattform (z. B. über das DHBW Portal). Nebenamtliche Kolleginnen und Kollegen benötigen zurzeit noch einen manuell erstellten Zugang. Bitte wenden Sie sich mit einer kurzen Mail an:

Katrin Rosenthal, Sekretariat ZHL Heilbronn, katrin.rosenthal@cas.dhbw.de

Reisekosten für die Veranstaltungen in Heilbronn und Heidenheim

Für hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen erfolgt seit dem 01.10.2015 eine Beantragung der Reisekosten über den verwaltungsrechtlich zuständigen Standort. Bitte beantragen Sie Ihre Dienstreise wie allgemein üblich direkt über DriveBW.

Nebenamtliche Kolleginnen und Kollegen rechnen weiterhin während einer gebuchten Veranstaltung vor Ort ab.

In beiden Fällen gilt das Landesreisekostenrecht Baden Württemberg in der aktuellen Fassung.

Bildungszeitgesetz

Nebenberufliche Kolleginnen und Kollegen können gegebenenfalls für die Teilnahme an Veranstaltungen am ZHL seit dem Oktober 2015 das Bildungszeitgesetz in Anspruch nehmen. Die DHBW ist als systemakkreditierte Hochschule anerkannter Bildungsträger. Die formalen Aspekte sind direkt zwischen den Lehrbeauftragten und dem jeweiligen Arbeitgeber zu klären.

Alle notwendigen Informationen sind hier zu finden:

- Allgemeine Informationen zum Bildungszeitgesetz (z. B. Fristen und Antragsformular)
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Seiten/Bildungszeit.aspx>
- Nachweis der DHBW als systemakkreditierte Hochschule
<http://www.dhbw.de/die-dhbw/dokumente.html#Akkreditierung>

Für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DHBW erfolgt der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der üblichen Arbeitszeit.

Das ZHL übernimmt in diesem Prozess keine weiteren Funktionen und erteilt keine rechtsverbindlichen Auskünfte. Weitere Details müssen immer mit der zuständigen Verwaltung am Standort bzw. dem Arbeitgeber abgestimmt werden.

Die Reihe: Lehrkolleg I- IV

Hochschuldidaktisches Kernprogramm

Die Lehrkollegs 1 – 4 stellen eine aufeinander aufbauende methodisch-didaktische Basisqualifikation dar. Für alle Lehrenden der Dualen Hochschule wird es dringend empfohlen, diese hochschuldidaktische Seminarreihe zu besuchen.

Alle Termine für 2017 auf einen Blick:

Thema	Termin
Lehrkolleg 2	20.06.- 21.06.2017
Zusätzlicher Termin: Lehrkolleg 1	28.06.-30.06.2017
Lehrkolleg 1	26.09.- 28.09.2017
Lehrkolleg 3	13.11.- 14.11.2017
Lehrkolleg 4	15.11.- 16.11.2017

Eine ausführliche Beschreibung zu den jeweiligen Seminaren finden Sie in der DHBW-Weiterbildungsplattform. Dort ist bereits jetzt eine Anmeldung für alle Seminare möglich.

Die detaillierten Beschreibungen zum Lehrkolleg II und Lehrkolleg I sind auf den nächsten Seiten aufgeführt.

Lehrkolleg 2 – Veranstaltungsdesign

Hochschuldidaktisches Kernprogramm

Ziele

Dieser Kurs richtet sich an Lehrende, die ihr Wissen aus der Grundlagenveranstaltung systematisch vertiefen und die Weiterentwicklung ihrer didaktischen Kompetenzen reflektieren sowie das bisher Gelernte in konkreten Lehrprojekten umsetzen möchten. Diese Lehrprojekte werden real umgesetzt, reflektiert, dokumentiert und im neuen Lehrkolleg 4 (Lehrinnovationen) präsentiert und gewürdigt.

Inhalte

Sie werden...

- die Grundlagen der Lernpsychologie vertiefen
- neue Methoden zur Motivation von Studierenden und Förderung von Team- und Kooperationsfähigkeit kennen und verstehen lernen
- Inhalte systematisch auswählen und die Stoffmenge reduzieren
- ein reales Lehrprojekt vorbereiten und den Transfer der methodisch-didaktischen Lehr-Projekt-Maßnahme gestalten, präsentieren und kritisch reflektieren

Methoden

- Impulsreferate
- Einzelarbeit
- Gruppenübungen (ausgewählte Methoden)
- Diskussion der Handlungsentwürfe

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Stefan Braun
ORT	Heidenheim
TERMIN	20.- 21.06.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Lehrkolleg 1 – Potentialanalyse

Hochschuldidaktisches Kernprogramm

Ziele

Die Entwicklung der didaktisch-methodischen Qualifikation hat an der Dualen Hochschule einen sehr hohen Stellenwert. Der individuelle Erwerb didaktischer Kompetenzen ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Lehre. Das Dozierendenverhalten wirkt sich unmittelbar auf die Lernfähigkeit und die Motivation der Studierenden aus.

Inhalte

Wenn Sie Ihr Lehrverhalten kritisch reflektieren, Ihre persönliche Überzeugungsfähigkeit steigern, Methoden und Medien zielgerecht einsetzen wollen, sind Sie in diesem Workshop am richtigen Platz. Die Methode unseres Seminars basiert auf einem von der Stanford University entwickelten Trainingsmodell: Analyse und Training von Lehrverhaltensformen mit Video-Unterstützung. Die Teilnehmenden selbst gestalten, beobachten und beurteilen den Vermittlungsprozess im Unterricht und seine didaktischen Phänomene. Im Anschluss an jede „Lehrprobe“ / „Lehrsequenz“ erhalten die Teilnehmenden eine psychologisch-didaktische Darstellung der wichtigsten Merkmale einer effektiven Vorlesung und diskutieren die Möglichkeiten zur Optimierung der eigenen Lehre.

Methoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Kollegiales- und Trainerfeedback
- Videoanalyse
- Diskussion

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Stefan Braun
ORT	Heidenheim
TERMIN	28.06.-30.06.2017 und am 26.09.- 28.09.2017

Interkulturelle Kompetenz an der Hochschule

Persönliche Kompetenz

Ziele:

Interkulturelle Kompetenz hat sich als wichtige Schlüsselqualifikation an deutschen Hochschulen etabliert. Sie ist notwendig, um die zunehmenden Internationalisierungsprozesse in Studium, Wissenschaft und Lehre zu bewältigen, die neue Anforderungen an Studierende aber auch an Hochschuldozenten stellen.

Lernziele

- unterschiedliche Kulturstandards erkennen und verstehen
- interkulturelle Stolpersteine erkennen und verstehen
- kritische Reflexion eigener und fremder Handlungsweisen
- interkulturelle Handlungskompetenz

Methoden:

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Theoretische Grundlagen – Kulturbegriff, Kulturstandards, Kommunikationsstile
- Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt und Selbstreflexion
- Entwicklung von Handlungskompetenz im Umgang mit kultureller Vielfalt – Analyse und Diskussion von Critical Incidents (Situationen aus dem Studienalltag)
- Welche Gefahren bestehen in der Wahrnehmung und Beurteilung von Menschen anderer Kulturen und wie kann man ihnen begegnen (Stereotype, Ethnozentrismus)?

Hinweise: Zielgruppe sind die Lehrenden im Hochschulbereich, die regelmäßig mit internationalen Studierenden oder mit Gastdozenten zusammenarbeiten.

Organisatorisches:

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Brigitte Ilg und Dr. Kristin Futterlieb
ORT	Heidenheim
TERMIN	8. – 9.05. 2017.

Blended Learning: Erfolgreich Lehren an der DHBW

Persönliche Kompetenz

Dieser Kurs gibt Ihnen einen ersten Einblick in die Duale Hochschule. Neben vielfältigen Informationen zur DHBW, lernen Sie die wichtigsten Grundlagen zu Ihrer Arbeit mit Studierenden kennen. Sie erhalten Hilfe bei der Vorbereitung der ersten Lehrveranstaltung und erhalten wichtige Werkzeuge und Materialien. Darüber hinaus haben Sie im abschließenden Präsenzseminar die Möglichkeit sich mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Trainerin gezielt zu verschiedenen Fragen und Themen rund um die Lehre auszutauschen.

Inhalte

- Abschnitt 1: Herzlich Willkommen
- Abschnitt 2: Über die DHBW
- Abschnitt 3: Das Wichtigste zur Lehrveranstaltung
- Abschnitt 4: Der professionelle Dozierende

Durchführung

- Einführende Webkonferenz (ca. 45 Minuten)
- Anschließende Selbstlernphase im Online-Kurs (Bearbeitungszeit ca. 4 Wochen)
- Abschließendes Präsenzseminar (1 Tag am Standort)

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Prof. Dr. Luisa Heß
ORT	Heilbronn
TERMIN	23.06.2017 (Präsenztag)

Der Termin ist für alle Kolleginnen und Kollegen geöffnet, die evtl. nicht an ihrem Standort an den geplanten Veranstaltungen teilnehmen konnten.

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

EXKLUSIV

Onlinekurs: Lehrveranstaltungsplanung

Methoden- und Medienkompetenz

Stehen Sie vor der Herausforderung eine Lehrveranstaltung planen zu müssen? Haben Sie die Erfahrung gemacht, dass es manchmal gar nicht so leicht ist, zwischen den vielen Möglichkeiten, wie man Lehrveranstaltungen gestalten kann, auszuwählen? Dann sind Sie in diesem Onlinekurs genau richtig. Er bietet Ihnen das Handwerkszeug an, das Sie benötigen, um Lehrveranstaltungen künftig systematisch, zeitlich effizient, lernförderlich und zur Zufriedenheit Ihrer Studierenden zu planen. Dafür lernen Sie eine systematische Strategie für das Planen kennen, erfahren, welchen Anforderungen heute an Lehrveranstaltungen gestellt werden und wie Lernen funktioniert.

Ziele

Sie planen Lehrveranstaltungen in einem zeitlich angemessenen Rahmen, aber dennoch so, dass Ihre Studierenden bestmöglich lernen. Dafür sind Sie nach diesem Kurs in der Lage,

- Anforderungen an Lehre heute zu benennen
- zu erklären, wie Lernen funktioniert
- Voraussetzungen von Lehrveranstaltungen zu klären
- Lernziele zu formulieren und zu hierarchisieren
- auf der Basis von Voraussetzungen und Lernzielen Lehrveranstaltungen lernförderlich zu strukturieren

Inhalte

- Zeitökonomische Planungsstrategie
- Anforderung an Hochschullehre heute
- Grundlagen des Lernens und Motivierens
- Voraussetzungen von Lehrveranstaltungen
- Lernziele, Kompetenzen
- Lehrstrategien und Lehrmethoden

Hinweise:

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen betreuten Onlinekurs. Sie haben die Möglichkeit, von der Seminarleitung ein individuelles und vertrauliches Feedback zu Ihrem Lehrkonzept zu erhalten.

Das angegebene Zeitfenster im Anmeldeformular in der DHBW Weiterbildungsplattform ist aus technischen Gründen notwendig. Sie können den Kurs in Ihrem individuellen Tempo bearbeiten und auch nach dem Anmeldetermin noch starten.

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	PD Dr. Ulrike Hanke
ORT	Virtuell in der DHBW Weiterbildungsplattform
BEARBEITUNGSZEIT	Mai - Juni 2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Basiswissen E-Learning

E-Learning

Ziele

Der Einsatz digitaler Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung für das Lernen und Lehren an der Hochschule. Das Seminar vermittelt Ihnen (medien-)didaktische Kompetenzen zur Planung und zum Einsatz von eLearning-Elementen in der Lehre. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen, die Erprobung und die Reflexion unterschiedlicher eLearning-Szenarien und ihrer Potenziale zur Unterstützung traditioneller Präsenzlehre, individuellen, eigenverantwortlichen Lernens und zur effektiven Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen.

Inhalte

- Möglichkeiten, eLearning in klassische Hochschulveranstaltungen einzubeziehen
- Sinnvoller didaktischer Einsatz, Chancen und Grenzen der Lernplattform Moodle, digitaler/ multimedialer Inhalte und internetbasierter Kommunikationswerkzeuge
- Aktuelle Trends im eLearning
- Diskussion über bestehende Onlinekurse und -konzepte

Methoden

- Methodisch wechseln sich Kurzvorträge, Gruppenarbeiten, Diskussionen sowie Übungen zum Umgang mit eLearning-Werkzeugen ab.
- Am zweiten Tag werden exemplarisch eigene Kurskonzepte in Kleingruppen erarbeitet, präsentiert und diskutiert.

Hinweis:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Lehrende mit keinen bzw. wenigen Vorkenntnissen im Bereich eLearning. Bitte bringen Sie ggf. Unterlagen für die Erarbeitung einer eigenen Kurskonzeption mit (z.B. Lehrveranstaltungsbeschreibungen, Ablaufplan, exemplarische Fachinhalte in digitaler Form).

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Dipl.-Päd. Holger Hansen
ORT	Heilbronn
TERMIN	08. - 09.05.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

EXKLUSIV

Mehr als eine Datenwüste- Moodle didaktisiert

E-Learning

Das Lehr- und Lernmanagementsystem Moodle wird an allen Standorten der DHBW verwendet. Jenseits von Seminarorganisation und der Bereitstellung von Skripten existieren interaktionsorientierte und didaktische Werkzeuge, die für eine Ergänzung von Veranstaltungen und als Unterstützungswerkzeug für das Selbststudium genutzt werden können. In der Veranstaltung werden, mit einem Blick auf die entlastenden Seiten bei der Gestaltung eigener Veranstaltungen, die inter- und kommunikativen Seiten der Plattform in einem didaktischen Setting praxisorientiert beleuchtet und diskutiert.

Inhalte:

- Moodle-Werkzeuge für die Didaktisierung von Inhalten kennenlernen.
 - Bedingte Verfügbarkeiten
 - Aktivitätsabschluss
 - Kompetenzbasierte Settings/ Lernpläne
 - Auszeichnungen
 - Angepasste Konfiguration von Aktivitäten
 - Bewertungsworkflows
 - Adaptive Testverfahren
 - Kollaborative Aktivitäten und Konfigurationen
- Wiederverwendbarkeit von Kurssettings
 - „Vorlagen“ nutzen
 - Import kennenlernen
- Kollaborative Erstellung und Nutzung von Inhalten und Konfigurationen

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Besprechung von Fallbeispielen
 - Aufbau und Konzeption
 - Erfahrungen
- Perspektivwechsel Lehrende -> Studierende
 - Anwenden eines kleinen Settings aus studentischer Sicht
- Erstellung eines einfachen Settings

Hinweis:

Grundlegende Moodle Anwenderkenntnisse sollten vorhanden sein. Bei der Veranstaltung handelt es sich nicht um eine Software-Schulung. Vielmehr werden didaktische Szenarien vorgestellt und erörtert.

Organisatorisches:

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Andreas Stöffer
ORT	Heilbronn
TERMIN	11.05.2017 (Videokonferenz am 01.06. von 14:00 - 16:00 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Didaktische Prinzipien und Methoden für MINT-Fächer

Methoden- und Medienkompetenz

Hochschuldidaktik sollte sich immer auch an fachspezifischen Anforderungen orientieren. Es gibt zahlreiche didaktische Prinzipien und Methoden, die insbesondere für die MINT-Fächer geeignet sind. Diese gründen sowohl in lernpsychologischen Theorien als auch in fachdidaktischen Konzeptionen. Darüber hinaus lassen sich einige Ansätze aus dem schulischen Kontext auf die Hochschule übertragen. In der Veranstaltung werden konkrete Praxistipps vorgestellt und diskutiert.

Inhalte:

- Didaktische Prinzipien
- Methoden für MINT-Fächer (insb. auch für Großgruppen)
- Einsatz digitaler Medien (u.a. im Inverted Classroom)
- Kompetenzorientierung und Lernprozessgestaltung in den MINT-Fächern

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Teilnehmeraktivierende Methoden
- Einsatz digitaler Medien in dem Seminar
- Arbeit direkt an eigenen Lehrveranstaltungen

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Prof. Dr. Christian Spannagel
ORT	Heilbronn
TERMIN	12.05.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Wertschätzende Kommunikation

Persönliche Kompetenz

Ziele

Gesprächs-, Beratungs- und Verhandlungssituationen sind ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit von Lehrpersonen. Ob die Beratung von Studierenden, Verhandlungen mit dualen Partnern oder Gespräche mit Kollegen, nicht immer ist man mit dem Ausgang der Gespräche zufrieden. Insbesondere, wenn es sich um sich sehr stark unterscheidende Gesprächspartner handelt, kann schnell das Gefühl entstehen, nicht richtig "verstanden" worden zu sein! Im Seminar lernen Sie Modelle für das erfolgreiche agieren in unterschiedlichen Gesprächs- und Beratungssituationen kennen.

Inhalte

- Wie gehe ich souverän mit kritischen Situationen um?
- Welche möglichen Verhaltensweisen gibt es?
- Formen der Beratung?
- Welche Bedeutung haben Körpersprache und Stimme für das Verständnis?

Methoden

- Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Übungen

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Rainer W. Barber
ORT	Heilbronn
TERMIN	31.5 - 01.06.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Projekt- und Abschlussarbeiten betreuen

Methoden- und Medienkompetenz

Ziele

Die Durchführung langfristiger wissenschaftlicher Arbeiten oder Projekte stellt unsere Studierenden vor vielfältige Herausforderungen. Die hohen inhaltlichen Anforderungen sind dabei nicht die einzigen Hürden. Häufig sind es vielmehr die Randbedingungen, wie die hohe Autonomie, das Eingebunden sein während der Praxisphasen, die Zeiteinteilung oder schlicht die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, welche von den Studierenden als kleine oder große Stolpersteine wahrgenommen werden. Manchmal sind es auch eher die zwischenmenschlichen Hürden, insbesondere bei der Zusammenarbeit im Team. Als Lehrende können Sie diese Prozesse auf verschiedene Weise effektiv begleiten. Im Mittelpunkt des Workshops stehen die verschiedenen Formen einer langfristigen Begleitung wissenschaftlicher Arbeiten. Doch auch Ihre Rolle als Betreuerin und Prüfer steht auf dem Prüfstand.

Inhalte

- Anforderungen an Abschlussarbeiten: Grundlegende Regelungen, Kriterien wissenschaftlicher Arbeit, Anforderungen an den Abschluss und an Abschlussarbeiten
- Der wissenschaftliche Arbeits- und Schreibprozess: Phasen, Prozessbegleitung, meine Rolle als Betreuer/in
- Begleitung der Phasen: Themen finden und eingrenzen, Forschungsfragen, Konzeptpapiere, Gliederung, Meilensteine
- Begleitung typischer Probleme: Quellenarbeit, Zeitplanung, „Roter Faden“, Sprachliche Mängel, Motivation
- Bewertung von Abschlussarbeiten: Lernergebnisse, Beurteilungsraster, Kriterienentwicklung, Benotung

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Prof. Dr. Luisa Heß
ORT	Heilbronn
TERMIN	19. - 20.06.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

EXKLUSIV

Von der Lehrveranstaltung zur Prüfung - Prüfungen kompetenzorientiert gestalten

Methoden- und Medienkompetenz

Ziele

Wenn die Sprache auf Prüfungen kommt, haben viele Lehrende ein etwas ungutes Gefühl: Wie sind Prüfungen fair und objektiv zu gestalten und zu bewerten? Was prüfe ich überhaupt? Dazu kommt, dass die Bologna-Reform die Ausrichtung des Studiums an Kompetenzen verlangt. In diesem Workshop wird auf der Grundlage der Wechselwirkung von Lehre und Prüfung erarbeitet, wie Prüfungen gestaltet werden können, die wirklich prüfen, inwieweit die Studierenden über die angestrebten und gelehrteten Kompetenzen verfügen. Dafür lernen Sie Kompetenzen zu formulieren, sie verschiedenen Kompetenzstufen zuzuordnen sowie angemessene Prüfungsformen auszuwählen und geeignete Prüfungsaufgaben zu gestalten. Wir werden sowohl mündliche, als auch schriftliche Prüfungsformen thematisieren.

Inhalte

- Anforderungen an Prüfungen
- Hierarchisierung von Kompetenzniveaus
- Prüfungsformen
- Prüfungsaufgaben und -fragen
- Bewertungssysteme
- das Seminar bezieht sich auf alle Prüfungsformate
 - Schwerpunkte ergeben sich durch die Fragen der Teilnehmenden

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Vortrag
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Strukturlegetechnik
- Lernstationen

Organisatorisches

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	PD Dr. Ulrike Hanke
ORT	Heilbronn
TERMIN	04. - 05.07.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Mit E-Portfolios lehren und prüfen

E-Learning

Mit dem (elektronischen) Portfolio werden im pädagogischen Kontext viele Hoffnungen verbunden: neue Dimensionen der Kompetenzdarstellung, alternatives Beurteilungsinstrument, die Förderung einer Lerner/innenzentrierten Lehr- und Lernkultur sowie die Reflexion der eigenen Lernerfahrungen, während gleichzeitig Medienbildungsprozesse bewusst in den Unterricht integriert werden. Doch sind die Vorteile wirklich so groß, dass sich der anfängliche Mehraufwand lohnt? Welchen zusätzlichen Mehrwert bringt das elektronische Portfolio (für Studierende, für Lehrende, für die Hochschule)?

Die Seminarteilnehmer/innen sollen Chancen und Herausforderungen des E-Portfolios für die Hochschuldidaktik kennen- und einschätzen lernen, im eigenen Lehrkontext Ideen und Ziele für einen möglichen Einsatz entwickeln und herausarbeiten, was sie dafür benötigen und wie die E-Portfolioarbeit gestartet werden könnte.

Inhalte:

Die Teilnehmer/innen erhalten am ersten Tag einen Überblick über verschiedene Aspekte des E-Portfolios als pädagogisch-didaktische Methode, wobei sie sich nach eigener Wahl in einzelnen Aspekten stärker vertiefen:

- Pädagogische Grundlagen der Portfolioarbeit (papierbasiert und elektronisch)
- Schwerpunkt Lernportfolio: Reflexives Schreiben und Feedback
- Schwerpunkt Assessmentportfolio: E-Portfolio als Prüfungsform
- E-Portfolio und Learning Outcomes
- Didaktische Aspekte: Blended Learning und Mobile Learning rund um das E-Portfolio
- Organisationale Aspekte: Strategien, technische und rechtliche Fragen
- Lehrportfolios als hochschuldidaktische Vision
- Medienbildung und digitale Kompetenzen

Mit den Erkenntnissen aus den einzelnen Themengruppen werden am zweiten Tag die Rahmenbedingungen im eigenen Lehr-/Lernkontext in Kleingruppen analysiert und Ideen für einen E-Portfolioeinsatz gesammelt.

Didaktische Konzeption:

- Einstieg Perspektivendiagramm und Pinnwand-Clustering
- Überblicksvortrag und Diskussions- bzw. Fragerunden
- ExpertInnenmethode zur Vertiefung in einem Themenbereich auf Basis vorbereiteter Materialien
- Kleingruppenarbeit zur Analyse des eigenen Lehr-/Lernkontextes
- Online-Mindmapping zum Sammeln und Austausch der Ideen

Hinweis:

Es sind keine besonderen Voraussetzungen der Teilnehmer/innen nötig, außer der grundsätzlichen Bereitschaft zur offenen Auseinandersetzung mit dem Thema. Bitte bringen Sie Ihr Notebook oder Tablet mit.

Organisatorisches:

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	HS-Prof. Dr. Klaus Himpsl-Gutermann
ORT	Heilbronn
TERMIN	06. - 07.07.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

EXKLUSIV

Veni Vidi Vici – Videos in der Lehre einsetzen

E-Learning

Ziele:

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – das gilt erst recht für bewegte Bilder. Doch wie setzen Sie Videos in Ihrer Lehre richtig ein? Passen Kinoatmosphäre und Didaktik überhaupt zusammen? In diesem Seminar erfahren Sie ganz praktisch, wie Sie Ihre Lehre durch Videos systematisch anreichern können. Sie üben selbst, wie Sie gute Videos finden und diese in Ihre Vorlesungen und Übungen einbinden. Dadurch können Sie Inhalte auf mehreren Kanälen besser vermitteln und festigen, sei es als Vorbereitung, in der Veranstaltung selbst oder zur Nacharbeit. Sie erkennen, wie Sie dabei den Lernerfolg durch effektive Lernzielkontrolle sichern. Sie erleben selbst, wie Sie den reinen Wissenstransfer auf den Einsatz kurzer Videos transferieren und wie Sie sich auf die Diskussion und Bewertung der gesehenen Inhalte konzentrieren können.

Inhalte:

- Einsatz von Videos in der Lehre
- Didaktische Ansätze zur Verwendung von Videos
- Umgang mit der Technik meistern
- Gute Videos finden, aufbereiten und einbinden
- Methoden der Lernzielkontrolle beim Einsatz von Videos
- Rechtliche Aspekte

Organisatorisches:

ZIELGRUPPE	Professorinnen und Professoren, Lehrbeauftragte
SEMINARLEITUNG	Dr. Robert Freidinger
ORT	Heilbronn
TERMIN	13.07.2017

Weitere Informationen finden Sie auf der DHBW Weiterbildungsplattform.

Online-Seminare

E-Learning

Um das Weiterbildungsangebot zu erweitern, sind eine Reihe von grundlegenden Onlinekursen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen in der DHBW-Weiterbildungsplattform verfügbar. Das Angebot umfasst unterschiedliche Schwerpunkte im Themenbereich Kommunikation. Die Kurse bestehen aus kurzen Video-Sequenzen, kleinen Klick-Aufgaben und enthalten Begleitmaterial zur individuellen Nutzung.

THEMA	INHALTE
KOMMUNIKATIONSSTILE KENNEN	<i>In diesem Videotraining werden die prototypischen Kommunikationsstile entlang der Systematik des Kommunikationswissenschaftlers Friedemann Schulz von Thun vorgestellt.</i>
GRUNDLEGENDE FRAGETECHNIKEN EINSETZEN	<i>Dieser Kurs verdeutlicht die Wirkung der unterschiedlichen Fragetypen und zeigt, wie mit den Fragetechniken zielführende Gespräche in Gang gesetzt werden können.</i>
SO GELINGT KOMMUNIKATION	<i>Dieses Videotraining vermittelt anschaulich, wie kommunikative Prozesse nach Watzlawick funktionieren und wie die fünf Axiome gezielt als Hebel für bessere Kommunikation eingesetzt werden können.</i>
BOTSCHAFTEN RICHTIG VERSTEHEN	<i>In kurzen aktivierenden Video-Sequenzen erfahren Sie mehr zum Thema: „Vier-Ohren-Modell“ nach Friedemann Schulz von Thun.</i>
WERTSCHÄTZEND KOMMUNIZIEREN	<i>Wer es schafft, eine gute Beziehung zum Gesprächspartner aufzubauen, kann konstruktivere Gespräche führen und bessere Arbeitsergebnisse erzielen. Voraussetzung ist ein „offenes Ohr“ für die eigene Befindlichkeit wie auch für die Befindlichkeit des Gesprächspartners</i>
AKTIV ZUHÖREN	<i>Um zu hören, was der andere sagen will, reicht es nicht, „einfach“ zuzuhören. Wichtige Informationen können verlorengehen, wenn sich der Zuhörende nicht ganz auf den Gesprächspartner konzentriert und ihn – wo nötig – zum Weiterreden animiert.</i>

Zu jedem dieser Kurse können Sie sich in der DHBW-Weiterbildungsplattform anmelden. Dort finden Sie auch eine ausführliche Beschreibung und die geschätzte Bearbeitungszeit. Die tatsächliche Bearbeitungszeit steuern Sie mit der Intensität der Nutzung selbst. Nach Ihrer erfolgreichen Teilnahme können Sie eine Teilnahmebescheinigung erhalten. Wenden Sie sich bitte an: **Katrin Rosenthal**; E-Mail: katrin.rosenthal@cas.dhbw.de

Stefan Braun



Allgemeines und Ausbildung:

- Sozial- und Verhaltenswissenschaftler
- Studium der Pädagogik und Politikwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen
- Zusatzqualifikationen in Didaktik, Präsentationstechnik, Projektmanagement, Konfliktintervention und Coaching

Berufserfahrung:

- Seit über 15 Jahren als freiberuflicher Trainer, Berater, Coach und Moderator an Universitäten und Hochschulen im deutschsprachigen Raum tätig
- Konzeptionelle Arbeit: Entwurf von Kompetenzmodellen und Qualifizierungsprogrammen

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Didaktisch-methodische Weiterbildungen
- Führungskräfte trainings
- Coaching
- Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen

Rainer Baber



Rainer Baber ist seit 1998 freiberuflicher Berater, Trainer, Speaker und Coach für Rhetorik, Verkauf und Kommunikation. Er studierte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Allgemeine Rhetorik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft sowie Neuere Geschichte und schloss mit dem Magister Artium (M. A.) ab. Seinen Studienschwerpunkt legte er frühzeitig auf die Erwachsenenbildung. Vor seinem Studium absolvierte Rainer Baber eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation in der Werbebranche.

Rainer Baber ist BDVT-zertifizierter Trainer und Berater sowie DiSC-zertifizierter Trainer und zertifizierter Trainer für das Belbin-Teamrollen-Modell. Er leitet die BDVT Fachgruppe "Speakers' Corner", in der sich Business Speaker und Rhetoriker austauschen; zuvor leitete er den BDVT Regionalclub Württemberg.

Kernkompetenzen

- Rhetorik und Präsentation
- Verkauf
- Mitarbeitergespräche
- Kundenorientierte Kommunikation
- Service am Telefon
- Gesprächs- und Verhandlungsführung
- Zeit- und Arbeitsplatzmanagement

Mitgliedschaften

- Rhetorikforum: Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis e.V.
- BDVT: Bundesverband der Verkaufsförderer und Trainer e.V.
- Rainer Baber war Leiter des Regionalclubs (RC) Württemberg des BDVT e. V. (2008-2010)
- GABAL: Gesellschaft zur Förderung Anwendungsorientierter Betriebswirtschaft und Aktiver Lehrmethoden in Hochschule und Praxis e.V.
- Rainer Baber führt das Siegel: "Qualität - Transparenz - Integrität" des "Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.

Dr. Robert Freidinger



Lebenslauf:

- Geb. 26.12.53, Reichenbach/Fils
- 1960-1973 Schule und Grundwehrdienst
- 1973-1984 Studium und wissenschaftlicher Angestellter Uni Stuttgart, Promotion zum Dr.-Ing. 16.7.1985
- 1984-2012 Verfahreningenieur, Programmleiter, Direktor bei SEL/Alcatel-Lucent in fast allen Funktionen des Unternehmens, international, strategisch und operativ tätig
- Seit 2012 selbständiger Berater und Trainer für Einkauf und Supply Chain
- Seit 2015 Leiter Institut für Purchasing und Supply Management, KFRU Stiftung an der Hochschule Reutlingen
- Seit 1980 Dozent an Berufsakademie/Dualer Hochschule, Universitäten, Fachhochschulen

Formale Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Universitätsstudium Ingenieurwesen mit Promotion
- MCIPS Member of the Chartered Institute of Purchasing & Supply (Qualified Membership)

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Experimentierfreudig in Konzeption und Umsetzung von Lehrveranstaltungen
- Lehr- und Lernerfolg im Vordergrund
- Wichtig ist, was langfristig hängenbleibt. Daran sollten sich die Methoden orientieren
- Frühzeitiges Feedback liefert Raum für Anpassungen

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

Motto in allen Lebenslagen: Change it, Leave it or Love it

Dr. Kristin Futterlieb



Lebenslauf:

- Vorauss. Okt. – Dez. 2016 Ausbildung Anti-bias Training
- Seit 2014 Trainerin und Coach für Interkulturelle Kompetenz
- Seit 2010 Projekte in den Bereichen Diversity Kompetenz und Diversity Management (Buch: Diversity Management und Interkulturelle Bibliotheksarbeit erscheint im August 2016)
- Seit 2009 Bibliotheksleiterin am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften
- 2000 – 2004 Mitarbeiterin für Kulturprogramm am Goethe-Institut Göttingen
- Studium der Religionswissenschaften, Sinologie, Skandinavistik
- Schul- und Studienaufenthalte in Mexiko, USA, Hongkong, VR China, Norwegen

Formale Qualifikationen:

- 2012-2014 Ausbildung zur Trainerin und Coach für Interkulturelle Kompetenz bei artop (Institut der HU Berlin)
- 2009 Laufbahnprüfung für den höheren Bibliotheksdienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken
- 2008 Philosophische Doktorprüfung an der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen
- Juli 2005 – Sept. 2007 Promotionsstipendium der Ev. Studienstiftung e.V. Villigst im Promotionsschwerpunkt ‚Macht – Religion – Moral‘
- 2003 Magistra Artium: Magisterarbeit im Fach Sinologie

Methoden oder didaktische Konzeption:

Es werden sowohl die Inhalte und Theorien von interkultureller Kompetenz als auch die der Diversität durch interaktives Lernen und eigene Erfahrung aufgrund einer Vielzahl von Übungen vermittelt. Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer/-innen werden analysiert und gemeinsam Handlungsoptionen erarbeitet.

Inhalte: Grundlagen interkultureller Kommunikation; Die eigene Wahrnehmung schärfen; Analyse von Situationen und Handlungen (evtl. Fallbeispiele der TN); Reflexion unterschiedlicher kultureller Werte und Standards; Austausch von Erfahrungen der TN; Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsoptionen

Haltung / Ideal / Was Sie sonst noch sagen wollen:

Ziel ist es, mit einer Mischung aus Theorie und Praxis die eigene kulturelle Sensibilität und Souveränität im Umgang mit unterschiedlichen Nutzer/-innen zu stärken.

Die Teilnehmer_innen lernen, mit anderen Kulturen und deren Besonderheiten sensibel und zielorientiert umzugehen. Sie erwerben die Fähigkeit, mit herausfordernden Situationen in einem interkulturellen Umfeld souverän, systematisch und situationsadäquat zu agieren. Ziel des Trainings ist es, die Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter_innen und ihr Verständnis von der Unterschiedlichkeit der Menschen mit diversen kulturellen Hintergründen zu steigern. Das Training dient dazu, die eigenen Deutungs- und Handlungsmuster zu erkennen, zu reflektieren und zu erweitern und so im Arbeitsalltag zu festigen. Die Teilnehmer_innen sollen dann in der Lage sein, unterschiedliche Denk- und Verhaltensmuster, Normen und Wertvorstellungen richtig zu interpretieren und somit, Missverständnissen vorzubeugen und Beziehungen wirkungsvoller und produktiver zu gestalten.

PD Dr. Ulrike Hanke



Lebenslauf:

- 1997-2002 Studium der Erziehungswissenschaft und Sprachwissenschaft
- 2006 Promotion und 2012 Habilitation im Fach Erziehungswissenschaft an der Universität Freiburg
- 2003-2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg
- Seit 2014 freiberufliche Dozentin im Bereich Hochschuldidaktik und Bibliotheksdidaktik

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Teilnehmendenorientierung
- Praxisbezug
- Pädagogischer Doppeldecker
- Theorie für die Praxis nutzbar machen
- Didaktisches Handeln reflektieren und dadurch professionalisieren

Formale Qualifikationen:

Promotion und Habilitation im Fach Erziehungswissenschaft

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

In meinen Kursen liegt es mir am Herzen, das zu leben und zu tun, über was ich auch rede, so dass meine Teilnehmenden nicht nur Vorschläge kennen lernen, sondern vieles auch direkt ausprobieren und erfahren können. Ich versuche so, den pädagogischen Doppeldecker zur Realität werden zu lassen. Außerdem steht für mich im Zentrum an den Herausforderungen der Teilnehmenden zu arbeiten und stets Theorie mit Blick auf die Praxis und in die Praxis zu thematisieren.

Holger Hansen, Dipl.-Päd.



Lebenslauf:

- Geschäftsführer der Akademie für wissenschaftlichen Weiterbildung / TH Köln
- Zuvor Leiter Stabsstelle des Rektorats eLearning, Leiter diverser Drittmittelprojekte im Bereich eLearning / Ruhr-Universität Bochum
- Keynotespeaker, Berater, Referent und Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen und Bildungseinrichtungen in der DACH-Region

Formale Qualifikationen:

Dipl.-Pädagoge (Schwerpunkte: Erwachsenenbildung/ Gerontologie, Universität Köln)

Methoden oder didaktische Konzeption:

- handlungsorientiert
- praxisnah
- ressourcenorientiert

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

Gutes eLearning erzeugt bereits mit wenig Aufwand Mehrwert für Studierende und Lehrende.

Prof. Dr. Luisa Sabine Heß



Prof. Dr. rer. pol. Luisa Sabine Heß studierte in Aachen und Frankreich Betriebswirtschaftslehre und promovierte an der Universität zu Köln im Bereich Personal und Marketing. Von 2008 bis 2010 arbeitete sie an der RWTH Aachen mit den Schwerpunkten der Drittmittelakquise im Bereich Telemedizin, der Projektleitung, im Forschungsprojekt Smarte Innovation im Maschinen- und Anlagenbau sowie der Konzeption eines überfachlichen Seminarprogramms der Hochschule. Zudem begleitete sie öffentliche Einrichtungen in Veränderungsprozessen und konzipierte und moderierte Change Management Workshops.

Von 2010 bis 2011 leitete sie an einem Forschungsinstitut ein europäisches Beratungsprojekt zur Qualifikationsbedarfsanalyse. In dieser Zeit durchlief sie auch eine Trainerausbildung. Luisa Sabine Heß hat aktuell eine Professur für Unternehmensführung und Personalmanagement an der Cologne Business School und lehrt außerdem an der Fernuniversität Hagen und der FH Köln.

Veröffentlichungen

- Heß, L. S.; „Wie die Managementausbildung zu einer verantwortungsvollen Geschäftswelt beitragen kann“; in: Verantwortung Zukunft, Dezember, 2014
- Heß, L. S.; „Higher education didactics - current drivers and concepts -“; Konferenz des DAAD, November, 2014, Cairo, Agypt
- Heß, L. S.; „Joining the German Craft or not? Employer Branding in the German Craft and Specifics for apprentices as target groups“; accepted at the 12th Annual International Conference on Management, 2014, Athens, Greece
- Heß, L.S.; „Die Imagekampagne des Handwerks als Strategie der Fachkräftesicherung - eine Konzeptentwicklung“, 2014, Deutscher Verlag für Unternehmensführung, Aachen
- Heß, L. S.; „The craft as an employer brand? An image campaign for the German craft to overcome the difficulties in recruiting for an entire sector“; in: Bergami, R., Schuller, A., Vojtko, V. (eds.) 2012, CITEM 2011 Conference
- Buschfeld, D.; Dilger, B.; Heß, L. S.; Voss, E.; Schmidt, K.; „Identification of future skills needs in micro- and craft (-type) enterprises up to 2020“, Cologne, 2

HS-Prof. Dr. Klaus Himpsl-Gutermann



Lebenslauf:

Klaus Himpsl-Gutermann ist ehemaliger Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik (1996-2007) und seit 15 Jahren in der (Hochschul-)Lehrer/innenfortbildung tätig (Allgemeine Didaktik, innovative Unterrichtsmethoden, E-Learning). Seit September 2013 ist Klaus Himpsl-Gutermann an der Pädagogischen Hochschule Wien tätig, wo er am Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte (IBS) arbeitet. Er ist Hochschulprofessor für Professionsforschung mit Schwerpunkt Lifelong Learning, Institutskoordinator und Leiter des Zentrums für Lerntechnologie und Innovation (ZLI). Neben Lehrveranstaltungen zu den oben genannten Themenfeldern forscht er in mehreren Projekten, derzeit insbesondere im bm.bf-Projekt KidZ (Klassenzimmer der Zukunft) und im EU-Projekt PREPARE

Formale Qualifikationen:

- 2012: Dr. phil. am Institut für Interdisziplinäre Studien der Universität Klagenfurt, Fachgebiet Lifelong Learning (mit Auszeichnung)
- 2006: MSc in Educational Technology an der Donau-Universität Krems, berufsbegleitender Weiterbildungs-Masterlehrgang (mit Auszeichnung)
- 1996: Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Regensburg, anschließend zwei Jahre Referendariat

Wissenschaftliche Gremien:

- Mitglied des Editorial Boards der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) seit 2015 und des Review Boards der GMW-Tagung seit 2008
- Mitglied des Review Boards des "International Journal of ePortfolio" seit der ersten Ausgabe im Herbst 2011
- Mitglied des Konferenz-Komitees der internationalen E-Portfolio-Konferenz ePIC seit 2012

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

"If we teach today's students as we taught yesterday's, we rob them of tomorrow."
 — John Dewey (1859-1952)

Brigitte Ilg



Lebenslauf:

- 1981 – 87 Studium an der Universität Heidelberg: Englisch, Spanisch und im Nebenfach Volkswirtschaftslehre
- 1987 - 88 Fa. Datanorm, Freiburg Tätigkeit als Übersetzerin
- 1988 - 90 Fa. Voith GmbH, Heidenheim Tätigkeit als Übersetzerin
- 1990 - 97 Freiberuflich tätig als Englischdozentin und als Gerichtsdolmetscherin
- Seit 1998 Leiterin der Auslandsamts der Dualen Hochschule BW Heidenheim
- 2014 Ausbildung zur interkulturellen Trainerin am artop Institut der Humboldt Universität

Formale Qualifikationen:

Diplom der Universität Heidelberg, Zertifikat als Interkulturelle Trainerin und Coach des artop Instituts der Humboldt Universität

Methoden oder didaktische Konzeption:

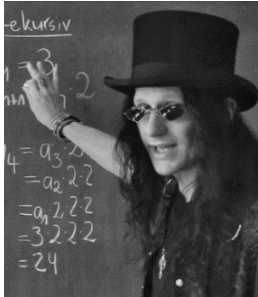
- Es werden sowohl die Inhalte und Theorien von interkultureller Kompetenz als auch die der Diversität durch interaktives Lernen und eigene Erfahrung aufgrund einer Vielzahl von Übungen vermittelt. Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer/-innen werden analysiert und gemeinsam Handlungsoptionen erarbeitet.
- Inhalte: Grundlagen interkultureller Kommunikation; Die eigene Wahrnehmung schärfen; Analyse von Situationen und Handlungen (evtl. Fallbeispiele der TN); Reflexion unterschiedlicher kultureller Werte und Standards; Austausch von Erfahrungen der TN; Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsoptionen

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

Ziel ist es, mit einer Mischung aus Theorie und Praxis die eigene kulturelle Sensibilität und Souveränität im Umgang mit unterschiedlichen Nutzer/-innen zu stärken.

Die Teilnehmer_innen lernen, mit anderen Kulturen und deren Besonderheiten sensibel und zielorientiert umzugehen. Sie erwerben die Fähigkeit, mit herausfordernden Situationen in einem interkulturellen Umfeld souverän, systematisch und situationsadäquat zu agieren. Ziel des Trainings ist es, die Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter_innen und ihr Verständnis von der Unterschiedlichkeit der Menschen mit diversen kulturellen Hintergründen zu steigern.

Prof. Dr. Christian Spannagel



Lebenslauf:

- Studium der Informatik an der TU Darmstadt
- Promotion zum Computereinsatz in Lernszenarien an der PH Ludwigsburg
- Professor für Mathematik- und Informatikdidaktik an der PH Heidelberg
- Prorektor für Forschung, Medien und IT an der PH Heidelberg
- Zweifacher Preisträger des Lehrpreises des Landes Baden-Württemberg für den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre
- Preisträger des Förderwettbewerbs „MOOC Production Fellowship: Lehren und Lernen im Web“ vom Stifterverband und iversity

Formale Qualifikationen:

Professor für Mathematik- und Informatikdidaktik

Methoden oder didaktische Konzeption:

- Der Workshop wird im Sinne des Flipped Classroom abgehalten
- Methoden für den Hörsaal werden im Workshop selbst ausprobiert
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten direkt an der methodischen Konzeption einer eigenen Lehrveranstaltung

Was Sie sonst noch sagen wollen:

Bloß kein Perfektionismus in der Hochschullehre! 😊

Andreas Stöffer



Lebenslauf:

- 1996 – 1999 // Dipl. Sozialpädagoge - ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) // Caritas/Kolping Bildungswerk
- 2000 - 2005 // Privater Bildungsträger – Konzeption und Koordination beruflicher Bildungsmaßnahmen (Fort- und Weiterbildung)
- 2005 – 2008 // Landesinstitut für Schulentwicklung – Wissenschaftl. Mitarbeit in einem E-Learningprojekt für Schulen
- 2008 – dato // Freiberuflicher E-Learning Experte, Supervisor, Coach und Berater

Formale Qualifikationen:

- Dipl. Sozialpädagoge (FH)
- Internet- und Multimediaentwickler (CDI)
- Psychodrama-Practitioner (DFP)
- Supervisor (DGSv)

Haltung/ Ideal/ Was Sie sonst noch sagen wollen:

Menschen zu qualifizieren, in der Dynamik der Digitalisierung der Gesellschaft, das notwendige Handlungswissen anwenden zu können und auf neue Entwicklungen adäquate Antworten zu finden

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Center for Advanced Studies – ZHL
Bildungscampus 13
74076 Heilbronn

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Standort Heidenheim
Bahnhofplatz 4
89518 Heidenheim

**ANSPRECHPARTNER
HEILBRONN**

Dr. Carsten Schnekenburger
Abteilungsleiter Hochschuldidaktik II
Tel.: +49(0)7131.3898-320
carsten.schnekenburger@cas.dhbw.de

Frau Katrin Rosenthal
Sekretariat und Veranstaltungsorganisation
Tel.: +49(0)7131.3898-324
katrin.rosenthal@cas.dhbw.de

**ANSPRECHPARTNER
HEIDENHEIM**

Prof. Dr. Hans-Joachim Merk
Abteilungsleiter Hochschuldidaktik I
Tel.: +49(0)7321.305122-10
hans-joachim.merk@cas.dhbw.de

Frau Ingrid Jüllich
Sekretariat und Veranstaltungsorganisation
Tel.: +49(0)7321.305122-12
ingrid.juellich@cas.dhbw.de